

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1861

1.11.1861 (No. 300)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 300. Freitag den 1. November 1861.

Bekanntmachungen.

Nr. 12,842. Die **Brodtaxe** bleibt während der ersten Hälfte des Monats November l. J. unverändert. Karlsruhe, den 31. Oktober 1861.

Großh. Stadtamt.
Richard.

inval.

Die Fleischtaxe betreffend.

Nr. 12,709. Die Fleischtaxe wird bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

das Pfund Mastochsenfleisch	16 fr.
" " Schmalfleisch	14 fr.
" " Kalbfleisch	15 fr.
" " Hammelfleisch	12 fr.
" " Schweinefleisch	16 fr.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1861.

Großh. Stadtamt.
Richard.

inval.

Nr. 12,529. Die Desinfection der Dunggruben betreffend.

Nachdem die durch polizeiliche Verfügungen vom 4. Dezember 1855 und 1. Februar 1856 aus Rücksicht für das öffentliche Gesundheitswohl angeordnete Desinfection der Dunggruben sich als zweckmäßig erwiesen, den Beifall der überwiegenden Mehrheit der hiesigen Einwohner erhalten hat, und nicht zu erwarten steht, daß die Dunggrubenbesitzer in Ausführung dieser Anordnung künftighin der Behörde ihre Unterstützung versagen werden, haben wir uns auf den Antrag des Gemeinderaths veranlaßt gefunden, den mit dem bisherigen Unternehmer, Kaufmann Dannbacher, abgeschlossenen Vertrag, welcher mit dem Ende dieses Jahres abläuft, nicht wieder zu erneuern und die beiden Bestimmungen, wornach das erforderliche Quantum Eisenvitriol bei einem Unternehmer nach einer polizeilich geregelten Taxe in Empfang zu nehmen und ein f. g. Ladschein zu lösen ist, aufzuheben.

Indem wir die hiesige Einwohnerschaft hievon in Kenntniß setzen, machen wir zugleich die Verordnung nach der geänderten Fassung, wie solche mit dem 1. Januar 1862 in's Leben tritt, zur Nachachtung bekannt, und bringen das anzuwendende Verfahren in Erinnerung.

inval.

20. Jy.

Verordnung.

§. 1.

Die Dunggruben dürfen nur nach vorgängiger Desinfection, d. h. Vertreibung der schädlichen Ausdünstungen durch Vermischung mit aufgelöstem Eisenvitriol nach dem in der Beilage angegebenen Verfahren ausgeschlagen werden und sind die Eigenthümer für vorschriftsmäßige Anwendung verantwortlich.

§. 2.

Der Dunggrubenbesitzer, welcher seine Dunggrube ausschlagen läßt, hat behufs der Controle durch das Polizeipersonal, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1 fl. 30 fr., eine kurze schriftliche Anzeige darüber, wann das Ausschlagen stattfinden soll, auf der Polizeiwachstube abgeben zu lassen.

§. 3.

Das Ausschlagen einer Dunggrube ohne vorgängige Desinfection wird mit einer Geldstrafe von 5 fl. geahndet.

§. 4.

Dunggruben dürfen, dringende Fälle ausgenommen, in welchen polizeiliche Genehmigung einzuholen ist, nur zur Nachtzeit und nicht vor 11 Uhr ausgeschlagen werden. Auch muß das Geschäft im Sommer Morgens 4 Uhr, im Winter Morgens 6 Uhr beendigt sein.

In den Monaten Juli und August darf das Dungausschlagen nur mit besonderer polizeilicher Genehmigung geschehen.

§. 5.

Die Wagen, welche zur Fortschaffung des Düngers verwendet werden, müssen dicht und ausgepicht sein.

§. 6.

Die ausgehobene Masse darf weder in den Haus- und Hofräumen, noch an einem Orte des Stadtbezirks abgelagert werden, wo eine Belästigung der Einwohner, oder eine Verunstaltung des Platzes erfolgen würde.

§. 7.

Nach Beendigung der Arbeit ist jeweils der entstandene Schmutz auf dem Plage vor der Dungsgrube und auf der Straße zu entfernen, mit frischem Wasser abzusputzen und etwaige Beschädigung des Terrains wieder zu beseitigen.

§. 8.

Die Uebertreter der in §. 4 bis 7 enthaltenen Vorschriften haben angemessene Geldstrafen zu erwarten.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1861.

Großh. Stadtamt.

Richard.

Friedrich.

Beilage.

Verfahren.

Die Desinfection der faulenden und gährenden Auswurfstoffe durch Eisenvitriollösung besteht in Beseitigung der dabei entwickelten, übelriechenden und schädlichen Gasarten (Ammoniak, Schwefelwasserstoff und deren Verbindungen) und hat sich zur Entfernung des übeln Geruches von Abtritten, auszuschlagenden Dungsgruben etc. durch vielfältige Erfahrung vollkommen bewährt.

Hinsichtlich des Mengenverhältnisses des anzuwendenden Eisenvitriols sind zur Desinfection mindestens erforderlich:

- 1) 20 Pfund Eisenvitriol auf den Inhalt einer Grube von 100 Kubikfuß, wenn dieselbe zugleich zur Aufnahme verschiedener Abfälle, wie Kehlricht, Stroh etc. dient.
- 2) 25 Pfund Eisenvitriol auf 100 Kubikfuß Grubeneinhalt, wenn dieser nur aus Excrementen besteht.

Wird eine größere Menge von Eisenvitriol, als nach dem angegebenen Verhältniß erforderlich, angewandt, so ist der Erfolg nur um so viel vollständiger. Das Verfahren selbst besteht in Folgendem: Nachdem man nach der Größe der zu desinficirenden Grube die Menge des erforderlichen Eisenvitriols nach obigem Maßstabe berechnet hat, wird derselbe mehrere Stunden vor dem Gebrauche in Kübeln u. dgl. mit der wenigstens sechsfachen Gewichtsmenge von Wasser übergossen und durch oft wiederholtes Umrühren für dessen völlige Auflösung gesorgt.

Erwärmen des Wassers ist nicht absolut nothwendig, befördert aber die Auflösung.

Eine größere Menge Wasser, als die angegebene, vermindert nicht die Wirkung des Eisenvitriols, sondern erleichtert im Gegentheil dessen Vermischung und ist besonders da zu empfehlen, wo die letztere durch Anwesenheit von vielen festen Stoffen in einer Grube erschwert wird. In solchen Fällen kann die Eisenvitriollösung am besten mittelst einer Siebkanne, die mit einem Sprenger versehen ist, aufgegossen werden.

Bei Gruben mit flüssigem Inhalte gießt man die erforderliche Menge von Eisenvitriollösung auf einmal ein und rührt tüchtig um. Die Wirkung ist augenblicklich und die Entleerung der Grube kann unmittelbar nach dem Eingießen vorgenommen werden.

Bei Gruben, die außer flüssigen auch feste Abfälle, Stroh, Kehlricht etc. enthalten, muß die Eisenvitriollösung portionenweise aufgegossen werden, weil sonst keine vollständige Vermischung mit dem ganzen Grubeneinhalt stattfindet. In solchem Falle begießt man mit einem Theile der Lösung die ganze Oberfläche der festen Masse und vermengt sie hierauf durch Umstechen mit einer Schaufel, etwa 1 Fuß tief. Man kann auch die Masse mit einem Rührer, der aus einer hölzernen Stange besteht, an deren Ende ein Brett befestigt ist, in Bewegung bringen.

Diese desinficirte Schichte wird sodann ausgeschlagen und mit dem übrigen Grubeneinhalt auf dieselbe Weise verfahren. Durch die Vermischung mit Eisenvitriol wird der Dünger völlig schwarz gefärbt, verliert aber nicht nur nicht an seiner Dungkraft, sondern übertrifft hierin noch den gewöhnlichen Dünger, welcher im natürlichen Zustande verwendet, durch den Einfluß der Luft und der Sonne seine kräftigsten Theile verliert.

Wie bei dem Ausleeren der Dungsgruben, so können auch zu jeder andern Zeit die übelriechenden und schädlichen Ausdünstungen der Abtritte durch Desinfection mit Eisenvitriol entfernt werden, indem man von der oben angegebenen Auflösung von Zeit zu Zeit einen Kübel voll in den Abtritt gießt, und ebenso hat man solche mit Erfolg bereits in Spitätern und andern Anstalten zur Reinhaltung und Geruchlosmachung von Geschirren angewandt.

Rathsam ist, die in vielen Häusern angenommene Gewohnheit, Ueberreste von Vegetabilien etc. in die Gruben zu werfen, abzuschaffen, um die schädlichen Ausdünstungen, welche dadurch entstehen, zu vermeiden und nicht durch feste Körper das Leeren der Gruben zu erschweren.

Dankagung.

Zur Gründung eines **Selbststipendiums** sind, in Folge wiederholter Aufforderung, von einem früheren Schüler, welcher nicht genannt sein will, zehn Gulden eingegangen. Herzlichen Dank für diese Gabe. Karlsruhe, den 31. Oktober 1861. Aus Auftrag: **Böckh**, Prof.

Ortsverein für innere Mission. Sparverein.

Die Sparperiode für den Sommer 1861 schließt mit dem 1. November; von diesem Tage an können die Ersparnisse bei den Sammlern des Vereins abgeholt werden. Karlsruhe, den 31. Oktober 1861.

Der Vorstand.

Wohnungsanträge und Gesuche.

by. *Odenwald.* Fasanenstraße Nr. 4, im untern Stock, ist ein möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder auch später an einen soliden Herrn zu vermieten. — Dasselbst ist auch ein **Klavier** zu verkaufen oder zu vermieten.

Imml. *Heinze.* *Wienstr. 9.* In der Mitte der Stadt ist der zweite Stock eines großen Hauses auf der Sommerseite, bestehend in 6, auf Verlangen 8 geräumigen Zimmern und 2 Alkoven, 3 davon auf die Straße gehend, nebst den übrigen Erfordernissen, an eine stille Familie auf den 23. April zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

by. *Unger.* In der Langenstraße Nr. 195, im zweiten Stock, ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer u., auf den 23. Januar zu vermieten.

Imml. *5. Nov.* *Goldschmied.* **Mühlburg.** Im Gasthaus zum Lamm sind zwei Wohnungen sogleich zu vermieten, eine neu hergerichtete bestehend aus zwei ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und Antheil am Garten, die andere besteht aus einem Zimmer, Küche, Kammer und Keller.

by. *Bausch.* **Zimmer zu vermieten.** Herrenstraße Nr. 25, im dritten Stock, sind zwei möblirte Zimmer auf den 1. Dezember zu vermieten.

by. *Walz.* Ruppurrerstraße Nr. 4, ebener Erde, ist ein schön möblirtes Zimmer, sowie eines im Hintergebäude auf den 1. November zu vermieten.

Imml. *Bauer.* Kasernenstraße Nr. 2 ist ein freundliches Zimmer ohne Möbel sogleich zu vermieten.

by. *Kies.* In der Amalienstraße Nr. 61 sind zwei schön möblirte Zimmer im zweiten Stock zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

by. *Hein.* Es ist sogleich ein großes hübsch möblirtes Zimmer parterre in der Akademiestraße Nr. 11 an einen stillen Herrn zu vermieten.

Imml. *Kiesler.* Kronenstraße Nr. 52, im zweiten Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer mit zwei Keeszstöcken, auf die Straße gehend, sogleich oder auf den 1. Dezember zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Imml. *Polignastrasse* *Gersthabek.* Jähringerstraße Nr. 15, im zweiten Stock, sind zwei schön möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren auf den 1. Dezember zu vermieten.

Imml. *Gammel v. Göler.* In der Lindenstraße Nr. 9 sind drei große freundliche Mansardenzimmer mit hohen Fenstern, und mit oder ohne Stallung und Bedientenzimmer, sogleich zu vermieten.

by. *Eckardt.* In der Nähe der Infanteriekaserne sind zwei sehr freundliche, ineinandergehende, möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres Herrenstraße Nr. 56 eine Treppe hoch.

Imml. *Ettlinger.* **Zimmer während der Messe zu vermieten.** In der Ritterstraße Nr. 12 ist ein Zimmer während der Dauer der Messe zu vermieten.

Bermischte Nachrichten.

by. **[Dienst Antrag.]** Es wird sogleich ein ordentliches Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, in Dienst gesucht. Näheres Stephaniensstraße Nr. 43 im dritten Stock.

by. **[Dienst gesuch.]** Ein Mädchen, welches gut kochen, putzen und waschen kann, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Spitalstraße Nr. 16.

by. *Föhlinger.* *Wienstr. 13.* **Kapital zu verleihen.** 4000 fl. liegen sogleich ganz oder theilweise gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

Imml. **Stehengebliebener Schirm.** Ein **En-tout-cas** ist in meinem Laden stehen geblieben und kann gegen die Einrückungsgebühr von dem Eigenthümer abgeholt werden. **C. Th. Bohn.**

by. **Hausverkauf.** Es ist ein einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hintergebäude nebst kleinem Gärtchen zu verkaufen. Zu erfragen Ruppurrerstraße Nr. 4 im Hinterhaus.

by. *Erb.* **Verkaufs-Anzeige.** Es sind zwei Klaviere zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Imml.

Imml.

Imml.

Imml.

by.

by.

Imml.

by.

by.

Ephen-, Eichen- und Lilien-Kränze

von Blech für Gräber empfiehlt
Louis Rein,
Lammstraße Nr. 6.

Pariser Blumen, Federn und Brautkränze

in großer Auswahl bei
S. Marx,
Waldhornstraße Nr. 4.

Katholische Gebetbücher,

sowie auch evangelische **Gesangbücher** in den verschiedensten Einbänden, erstere à 9 und 12 fr., sind zu haben bei

Louis Döring,
Ritter- und Langestraße Nr. 153.

Terneaux-Wolle

in reicher Auswahl empfiehlt von heute an und während der Messe zu 10 und 11 fr. per Loth.

Friedr. Müller,
Langestraße Nr. 96.

Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen empfehlen

Friedrich Wolff & Sohn,
Großh. Hoflieferanten.

Während der hiesigen Messe habe ich zu billigen Preisen ausgelegt:

Buckskin- und Tuchhandschuhe für Herren und Damen, gezeichnete Krägen zu 3 und 4 fr. per Stück, alle Sorten Nähgarne in Leinen und Baumwolle, angefangene Arbeiten, **Terneaux- und Castorwolle,** eine große Auswahl glatte und fäconirte Bänder.

Adolph Dreyfus,
Zähringerstraße Nr. 61.

Feueranzünder (Pyramide vésuvienne)

als Ersatz für Kienholz und bedeutend angenehmer und praktischer als dieses bei
Conradin Haugel.

Ettlinger Shirts

in allen Qualitäten und Farben, darunter Sorten, die sich zu Leibwäsche eignen, sowie die beliebten

Halb-Piqués,

stückweise und im Anschnitt, zu den billigsten Preisen bei

K. Haas jun.,
Langestraße Nr. 161.

Nähmaschinenseide, schwarz und farbig, **Strickwolle,** schwarz, grau und weiß, **Terneauxwolle,** **Buckskin-** und **Seide-** **Handschuhe,** gestrickte **Hauben** und **Aermel** in schönster Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen

Louis Voit, Hofposamentier,
Langestraße Nr. 128.

Hutbänder

von heute an und während der Messe zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei **Gebrüder Ettlinger.**

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein auf's Beste assortirtes **Bürstenwaaren-Lager,** als: Haar-, Tafel- und Kleiderbürsten, Nagel- und Zahnbürsten, Staub-, Hand- und Teppichbesen in Wurzeln und Borsten; ferner alle Sorten Haar- und Borstenpinsel, sowie verschiedene **Toilettegegenstände,** alles zu den billigsten Preisen. Reelle Bedienung wird zugesichert.

Karl Volz, Bürstenfabrikant,
Langestraße Nr. 60.

Gesundheits-Sohlen (Cork-Socks).

Diese aus feinen gefäzten Stoffen und Leder, mit dazwischen befindlichem feinem Kork, durch Gauthouc verbundene Sohlen widerstehen der Feuchtigkeit und lassen weder Nässe noch Kälte an die Füße dringen.

Da sich's, selbst in knappem Schuhwerk, bequem darauf geht, so mindern sie Leichdornbeschwerden, und sind überhaupt als etwas ganz Vorzügliches zu empfehlen.

Lager bei **F. W. Kölig Wittwe,**
Langestraße Nr. 175.

Gewöhnliche **Filzsohlen** empfehle ich gleichfalls in sehr guter Qualität.

Unzul. hng.

Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten ist wieder eine große Parthie von den bekannten **Strasburger Winterstiefeln** eingetroffen, und zwar Filzstiefel mit und ohne Elastik, Filzschuhe, ebenso auch Gummiüberschuhe für Damen und Kinder.

Georg Stürmer, Schuhmachermeister, Amalienstraße Nr. 47.

Unzul. m. w. g. m.

Gummischuhe

besten Qualität für Herren, Damen und Kinder billigt bei

J. W. Kölig Wittve, Langestraße Nr. 175.

Eine Parthie **Damenschuhe** in ganz guter fehlerfreier Waare à 1 fl. 12 fr. per Paar.

Unzul.

Neudorfer/Bechtors,

beste Qualität, zu 3 fl. 30 fr. per Tausend, frei vor das Haus geliefert, kann bestellt werden bei **Thorwart Kromer** am Friedrichsthor.

hng.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich auch für diesen Winter wieder im **Ausmeheln**; wohnhaft in der Durlacherthorstraße Nr. 28, gegenüber von Bierwirth **Reck**, zum weißen Stern.

Wilhelm Bürger, Metzgermeister.

hng.

Anzeige.

Ganz süßer Clever, Durbacher Gewächs, ist angekommen im **Gasthaus zur goldenen Krone**, innerer Zirkel Nr. 11.

Unzul.

Belletristischer Lesezirkel.

Neu aufgenommen wurden in letzter Zeit:

- Frige, Gertrud. 4 Bde.
- Waldmüller, Novellen.
- Proschko, Bugacew. 2 Bde.
- Rodenberg, Insel der Heiligen. 2 Bde.
- Grotze, Nebel und Sonnenschein. 3 Bde.

Der Eintritt kann jederzeit unter den bekanntesten Bedingungen stattfinden.

A. Dielefeld's Hofbuchhandlung.

Unzul.

Vorläufige Konzert-Anzeige.

Die Unterzeichnete wird mit gefälliger Unterstüßung dieser Künstler den 6. November ein **Konzert im Museumsaal** veranstalten. Billete zu 48 fr. in den Saal und 36 fr. auf die Gallerie

sind in den Musikalienhandlungen von **A. Dielefeld** und **A. Frey** zu haben.

Th. Rudolph.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 1. Novbr. IV. Quartal. 116. Abonnementsvorstellung. Wegen Unpäßlichkeit der Frau **Lange** statt des angekündigten Schauspiels „**Maria**

Stuart in Schottland“: **Nathan der Weise.** Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen, von Lessing.

Sonntag den 3. Nov. IV. Quartal. 117. Abonnementsvorstellung. Zum Erstenmale: **Liesel und der Schnapphahn.** Dramatisirte Anekdote aus dem 30jährigen Kriege in 2 Akten, von Alexander Schmetzer. Hierauf, zum Erstenmale: **Die Crinolinen-Verschönerung.** Lustspiel in 3 Akten, von Roderich Benedix.

Mittheilungen

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 48 vom 30. Oktober 1861.

Befugungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Befugung des Großherzoglichen Konsulats in Antwerpen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, die in Erledigung gekommene Stelle eines Großherzoglichen Konsuls in Antwerpen dem Banquier **Ludwig Weber** von Treuenfels dortselbst zu übertragen.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, nachdem dem neuernannten Konsul von Seite der Königlich Belgischen Regierung das Exequatur erteilt worden ist. Karlsruhe, den 26. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Koggenbach vdt. v. Althaus.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterhainkreise betreffend.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betr. Die Apothekerlicenz des **Ferdinand Himmelscher** von Einsheim betreffend.

Die Vergebung zweier Stipendien aus der Friedrich-Christiana-Luisenstiftung betreffend.

Dienstverlegung.

Die evangelische Pfarrei Sulzburg, Dekanats Müllheim, mit einem Kompetenzanschlag von 981 fl. 22 fr.

Notizen für Samstag 2. November:

Karlsruhe, Berechnung des gr. Feldartillerieregiments: Dungsversteigerung.

C. u. S. Neureuth, Holzversteigerung durch **Adam Ott**. Zusammenkunft 9 Uhr Morgens an der Landstraße am Eggensteiner-Hagsfelder Weg.

Frankfurter Börse am 30. Okt. 1861.

GELDSORTEN.					
Gold.	fl.	kr.	SILBER.	fl.	kr.
Pistolen . . .	9	37-38	Preuss. Thlr.	1	15- $\frac{1}{2}$
dito Preuss.	9	55-56	5 Franc.-Th.	—	—
Holl. 10 fl. St.	9	43-44	Hochh. Silber	—	—
Ducaten . . .	5	32 $\frac{1}{2}$ -33 $\frac{1}{2}$	pr. fl. fein	52	15
20 Franc.-St.	9	20-21	Disconto . . .	—	4 0/0
Engl. Sovereigns	11	46-50			
Gold pr. fl. fein	804-809	—			

Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

31. Okt.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 3	27" 7,5"	West	Nebel
12 " Mitt.	+ 7	27" 8"	"	trüb
6 " Abds.	+ 6	27" 8"	"	"

Gestorben:

31. Oktober. **Christiane Lacher**, alt 84 Jahre, Witwe des **Wirths Lacher**.

Billige Bodenteppiche.

Um mit einer großen Parthie Teppiche zur Belegung von Salons und Zimmern zu räumen, gebe ich solche von heute an zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

ab, und erlaube mir, auf die vortheilhafte Gelegenheit zur Anschaffung dieses Artikels aufmerksam zu machen.

Heinrich Lang,

Langestraße Nr. 165.

2. Junil.
Monday
Mittw.

Mit Gegenwärtigem empfehle ich meine Auswahl von **Möbeln**, bestehend in Kanapees mit und ohne Stühle, Causeuses, Fauteuils, Ruhebetten, Kommoden, Schifonieren, Tischen, Pfeiler- und Waschkommoden, Rohr- und Strohseffeln, großen und kleinen Spiegeln, Bronze u. s. w., zur gefälligen Abnahme; ebenso bringe ich eine schöne Auswahl gemalter **Fensterrollen**, welche ich zu den billigsten Preisen erlasse, in gefällige Erinnerung. Auch empfehle ich mich in allen Polsterarbeiten, und sichere reelle Bedienung zu.

C. Schmidt, Tapezier,

Jähringerstraße Nr. 63.

Junil.
morgen

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehlen eine grosse Parthie

solid u. elegant gearbeiteter Lederwaaren

als:

Geldtäschchen, Porte-monnaies mit und ohne Bügel à 8, 9, 12, 18, 24 kr. und höher,
Cigarren-Etuis " " " " " 18, 24, 30, 36, 48 " " "

fein gestickte à 1 fl. 12 kr.,

Notizbücher, Brieftaschen à 12, 15, 18, 24, 30, 36 kr. und höher,
Kinder- u. Damentaschen von 24 kr., **Albums** von 1 fl., **Schreibmappen** mit Schloss von 1 fl. an,
Papeterien mit Briefpapier und Couverten von 15 kr. an
und **viele andere Gegenstände**, welche theilweise **um die Hälfte des Preises** abgegeben werden,

Chr. Weise & Comp.

Lederwaarenfabrik.

2. Junil.
3. 7. 10. 14.
i. 17. Nov.

Das **Freihandzeichnungs-Institut von C. Kiefer** befindet sich von heute an **kleine Herrenstraße Nr. 9** im zweiten Stock, und können zu jeder Zeit Schüler eintreten. Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen: **Mittwoch und Samstag** Nachmittags von 1—3 Uhr und **Sonntag** Morgens von 9—10 Uhr.

Junil.

Quint.
4.8.11.15.
18.21.24.
n. 27. Nov.

Photographie-Albums eigenen Fabrikats

zu 24, 50, 100, 160, 200 Bildern
nach dem **anerkannt besten System** eingerichtet
in grösster Auswahl zu **Fabrikpreisen** empfohlen

Chr. Weise & Comp.,
Carl-Friedrichstrasse Nr. 6.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beschreibung der Stadt Karlsruhe u. deren Umgebung.

Von **Christoph Heinrich Ludwig,**

Großherzoglich Badischem Kanzleirath a. D.

zweite verbesserte Auflage. — Preis 36 fr.

Quint.

Konzert-Anzeige.

Künftigen Samstag den 2. November findet die **erste** musikalische Abendunterhaltung im Foyer des Großh. Hoftheaters statt.

Programm.

- 1) **Streichquartett** von Haydn.
- 2) **Arie** aus Elias und Mendelssohn, gesungen von Herrn Hofopernsänger Brandes.
- 3) **Zwei Quartette** für Sopran, Alt, Tenor und Bass von Hauptmann, gesungen von Fräulein Wagner, Frau Hauser und den Herren Brandes und Brulliot.
- 4) **Trio** für Pianoforte, Violin und Cello von L. van Beethoven (op. 70 Es-dur).

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Abonnementsbedingungen.

Das Abonnement für alle sechs Abendunterhaltungen beträgt:

für einen reservirten Platz

4 fl. 48 fr.

" " nicht reservirten Platz

2 fl. 42 fr.

Billete für sämtliche Abendunterhaltungen sind zu haben in den Musikhandlungen von A. Vieteferdt und A. Frey.

Eintrittspreis an der Kasse à Person 1 fl.

Die Billete sind, mit Ausnahme der Karten für die Reservplätze, für jede Aufführung gültig.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Belfon, Kaufm. von New-York. Läubner, Kfm. v. Darmstadt. Pfeifer, Kfm. v. Solingen. Renger, Part. v. Chur. Imhof, Kfm. a. Holland.

Englischer Hof. Baron v. Getty v. Paris. Baron v. Walther v. Stuttgart. Collet-Hayer m. Frau und Co-rent, Rentier v. Neu-Orleans. Rosalino und Buchenauer, Fabrikanten v. Frankfurt. Weber, geb. Rath v. München. Stritt, Kfm. v. Lengkirch. Feldmeyer, Kaufm. v. Gießen. Zürcher, Fabr. v. Fahr. Hauaner v. Immenstadt. Dichte, Kfm. v. Schwab. Gmünd.

Erbprinzen. Baron Karl v. Lädenstetten a. Livland. Baron v. Commerell, Rent. v. Paris. Klemm, Priv. von Stuttgart. Goldenberger, Priv. v. Livorno. Hellwig von Stettin. Beyens, Kfm. v. Paris. Kürst, Kfm. v. Trier. Koller, Fabr. v. Augsburg. Fr. Wessingburger v. Bretten. Köbel, Kfm. v. Weissenburg. Pexold, Krüger, Henkenius u. Krausmann, Kaufl., Ehele, Uhrmacher, Zimmer, Priv. und Metz, Fabr. v. Heidelberg.

Goldener Adler. Arenig, Kfm. v. Mannheim. Knebel, Kfm. v. Zell. Wetter, Kaufm. v. Hagen. Großhaus, Schreiner v. Biffingen. Kraner, Kunstmüller v. Jettingen. Holz, Kunstmüller v. Kannstadt. Gmeiner, Holzhändler v. Griesbach. Jüngling, Posthalter v. Muggensturm.

Goldener Karpfen. Maitre, Prof. von Würzburg. Loh, Müllermeister v. Hordheim.

Goldener Ochse. Unterecker, Bierbräuer v. Pforzheim. Kuhn, Kfm. v. Mannheim. Wegger, Kfm. v. Bäckingen. Hausmann, Architekt. v. Waldshut. Scharn, Kaufm. von Mainz.

Grüner Hof. Schwenter und Aquaragora, Kfl. von Heidelberg. Maurus, Part., Schöttcher, Kfm. und Metzger, Dr. phil. v. München.

Pariser Hof. Kreuzer, k. k. österr. Militärbeamter v. Wien. Schember und Rigi, Rechtspraktik. v. Neustadt. Pitschg, Rechtsprakt. v. Freiburg. Wagner, Rechtspraktik. v. Bruchsal. Peig, Kfm. v. Straßburg. Schmitt, Bürgermeister v. Rehl. Besch, Kfm. v. Saverne.

Roths Haus. Bärenklau, Rechtsprakt. von Mannheim. Schember, Rechtsprakt. v. Zeisenhäusen. Wagner, Privat. v. Landau. Schellenberg, Pfarrer v. Gemmingen. Gangloff, Oberinnehmer v. Hornberg. Lorchner, Kfm. von Stuttgart. Pech, Kfm. v. Offenbach. Kerling, Ritter von Wien. Merdel, Kfm. v. Magdeburg. Beckmann, Privat. v. Straßburg. Dr. v. Castresnus von Dresden. Musopf, Gutsbes. v. Meskau.

Schwarzer Adler. Becker, Lammwirth und Gärt, Kronenwirth v. Stein. Goh, Geometer v. Hesselbach.

Stadt Pforzheim. Saumer, Mühlenbes. v. Dentsdorf. Ameis, Rathschreiber v. Schönach.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.